



## Rahmenbedingungen für unsere Betriebe nach 2014?

Das Leitbild der neuen Reform heißt ganz klar: Ökologisierung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Was bedeutet dies aber nun für die Landwirte vor Ort?

### Welche Punkte gehören zum Greening:

- 1.) Anbaudiversifizierung
- 2.) Ökologische Vorrangflächen
- 3.) Erhalt von Dauergrünland

→ Ökobetriebe müssen keine zusätzlichen Greeninganforderungen erbringen!

### Anbaudiversifizierung:

- **Betriebe unter 10 ha AF freigestellt**
- 10-30 ha Ackerfläche mind. 2 Kulturen Hauptkultur max. 75%
- über 30 ha AF mind. 3 Kulturen max. 75% einer Kultur, max. 95% von 2 Kulturen zusammen
- **Ausnahmen:** Ökobetriebe, Sonderkulturbetriebe mit jährlichem Flächentausch und Gründlandbetriebe und Futterbaubetriebe (ohne Silomais) mit max. 30 ha AF und mehr als 75% GL bzw. Ackerfutter)

=> **Betroffenheit in RW: ca. 8-10 Betriebe**

### Ökologische Vorrangflächen (öVF):

- **Pflicht ab 15 ha Ackerfläche**
- **5% der Ackerfläche ab 2015**

Der Mitgliedsstaat entscheidet selbst, welche öVF er heranzieht, welche Gewichts- und Umrechnungsfaktoren eingesetzt werden. Ausnahmen von der Erbringung von öVF siehe Anbaudiversifizierung.

Von den 44.759 Betrieben in BW verbleiben nach Abzug der Ökobetriebe (2.687), der Betriebe unter 15 ha AF und der Ausnahmen noch 14.063 die ökologische Vorrangflächen erbringen müssen, **davon ca. 210 Betriebe im Landkreis Rottweil.**

**öVF-Maßnahmen die in D anerkannt werden:** alle Maßnahmen die das EU-Recht zulässt aber mit weitergehenden Einschränkungen bei Zwischenfrüchten und N-fixierenden Pflanzen

- *Brachen*
- *Terrassen*
- *Landschaftselemente*
- *Pufferstreifen (am Gewässer)*
- *Flächen mit N-fixierenden Pflanzen*
- *Agroforstflächen*
- *Kurzumtriebsplantagen*
- *Aufforstungsflächen*
- *Zwischenfrüchte*
- *beihilfefähige Hektarstreifen am Wald*

### **Was ist noch unklar?**

**N-fixierende Pflanzen:** welche Mischungen sind zulässig? Laut momentanem Beschluss der EU-Kommission ist nur der Anbau stickstoffbindender Pflanzen oder deren Mischungen zulässig, d.h. bisher kein Klee- oder Luzernegras!

**Zwischenfrüchte:** Mischung aus mind. 2 Arten, spätester Aussaattermin 1.10., keine chemischen PSM, kein mineralischer Dünger und kein Klärschlamm nach der Erne der Vorkultur.

Aber welche Arten/Mischungen sind zulässig? Wird es Einschränkungen zur Nutzung des Aufwuchses geben?

### **Beispielsbetrieb:**

- Grünland 62,09 ha
- Ackerland 33,62 ha
  - Silomais 20,52 ha = 61,04% der AF
  - 2 Hauptkulturen Silomais/ WiGe
  - zusammen 28 ha = 83,3% der AF

✓ **Anbaudiversifizierung erfüllt**

3,51 ha Begrünung vorhanden x Faktor 0,3 der öVF = 1,053 ha, d.h. 3,13% der ökologischen Vorrangflächen sind vorhanden. Es fehlen 0,627 ha auf 5%.

**Lösung: zusätzlich auf 2,09 ha eine Begrünung anbauen = Soll erfüllt!**

### **Weitere Handlungsoptionen für öVF:**

- Pufferstreifen entlang von Gewässern
  - Hektarstreifen entlang von Waltdrändern (Mindestbreite wohl 1 Meter, Höchstbreite eventuell 10 Meter)
- Einbeziehung von**

In Bezug auf die Maßnahmen und Ausgleichsleistungen der **2. Säule** (FAKT, LPR, AFP usw.) verweisen wir auf einen Hinweis des MLR zu einer Artikelserie ab August im Schwäbischen Bauer (29/2014).

### **Zahlungsansprüche (ZA):**

Die ZA werden 2015 neu zugeteilt, die alten verlieren zum 31.12.2014 ihre Gültigkeit. D.h. die Landwirte beantragen mit dem GA 2015 komplett neue ZA. Pro beantragtem Hektar erhält der Bewirtschafter im Jahr 2015 kostenfrei einen ZA auf sein Konto. Im Laufe der Zeit steigt dann die Zahl freier ZA wieder, z.B. durch Bau-

maßnahmen → *Vorsicht: das bisherige „rotieren“ der ZA um sie vor Verfall zu bewahren gibt es nicht mehr.* Ab 2015 gilt: wer zwei Jahre lang mehr ZA auf seinem Konto hat als er aktivieren kann, verliert sie im dritten Jahr an die nationale Reserve.

**Das Landwirtschaftsamt wird, sobald die definitiven Rahmenbedingungen und Ausgleichsleistungen feststehen Herbst- bzw. Winterveranstaltungen anbieten!**

## **Rapsanbau 2014 - 2015**

Raps wird in unseren Höhenlagen trotz der zurzeit schlechteren Preise eine wichtige Rolle im Ackerbau einnehmen. Sie ist die ideale Kulturart zur Erweiterung der Fruchtfolgen, denn sie liefert große positive Fruchtfolgeeffekte.

Bis zu 10 % höhere Weizenerträge sind bei einem vorgegangenen Rapsanbau zu erzielen und das bei reduziertem Düngeraufwand und Bodenbearbeitung.

In der Bundesrepublik wurden **2013 ca. 13 % oder 1,4 Mio. ha der Ackerfläche mit Raps bestellt.**

**Versuch in Bösing** am 31.07.2014 noch nicht erntereif. Der Bestand verspricht einen sehr guten Ertrag und war bis zur Reife fast Krankheitsfrei.

## Herbizidversuch Winterraps Walter Mink 78658 Zimmern-Horgen

Versuchsauswertung: Bonitur 28.03.2014;

Var.	Mittel	Storch- schnabel	Hirten- täschel	Kamille	Klettenlab- kraut	Hellerkraut
		EC 39	EC 39	EC 39	EC 39	EC 39
1	Kontrolle	36	8	1	2	1
2	Colzor Trio (VA)	83	99	99	35	99
3	Quantum + Echelon (VA)	35	99	99	80	99
4	Quantum (VA) Runway (NAH)	40	88	99	0	44
5	Fuego Top (VA)	25	99	99	91	99
6	Butisan Gold (VA)	46	99	99	86	89
7	Butisan Gold + Stomp Aqua (VA)	58	99	99	79	99
8	Butisan Kombi + Runway (NAK)	74	18	99	20	99
9	Fuego Top + Salsa*+ Trend (NAK)	58	99	99	25	99
10	Runway + Salsa*+ Trend (NAH)	88	31	99	25	99
11	Butisan Gold (VA) Salsa*+ Trend (NAH)	99	99	99	98	99
12	Colzor Trio (VA) Runway (NAH)	79	99	99	86	99

Bedeckung(%) in EC 39: Kultur 52; Unkraut 48; Saat: 23.08.13;

VA am 26.08;

NAK am 03.09;

NAH am 20.09

### a.) Sortenwahl

Nachfolgend aufgeführte Sorten liegen ertragsmäßig eng beieinander, wie andere Versuchsstandorte wieder bestätigen (Empf. Saatstärken: Linie: 50-60 Körner, Hybrid: 40 Körner/m<sup>2</sup>):

Sorte:	Lager	PhomaReife	Ertrag	Ölgehalt
Artoga H	4	5	4	8
Avatar H	4	3	4	9
Genie H	3	4	5	8
Müller 24H	3	6	4	8
PR46W26H	3	6	5	8
Sherpa H	3	5	4	8

### Neuere Sorten mit beachtlichen Ergebnissen sind:

Alabaster H EU Sorte

NK Linus H EU Sorte

RT 206 H	3	-	5	8	8
----------	---	---	---	---	---

*Eine gute Bodenbearbeitung gehört beim Rapsanbau unbedingt dazu!*

*(P.Ott)*

## b.) Beizung

**Anwendungsverbot** für mit Elado, Cruiser, Chinook gebeiztem Saatgut seit Nov. 2013. *Nach dem Auflauf verstärkt auf Erdflöhefall achten!*

Unbedingt Gelbschalen aufstellen und kontrollieren. Schadsschwellen: ab Beginn des Auflaufs 10 % zerstörte Blattfläche oder 75 Käfer pro Gelbschale in 3 Wochen

## c.) Ausfallgetreide im Winterraps

Frühzeitig nach erfolgtem Auflauf behandeln → Gräsermittel. Mit Ausnahme von Select bestehen keine Abstandsauflagen zu Gewässern mehr. Bei gleichzeitig vorhandenem **Ackerfuchsschwanz** empfehlen wir den Einsatz der DIM-Präparate Focus Aktiv Pack bzw. Select, da mit den anderen FOP-Produkten v.a. auf Problemstandorten ein stärkerer Selektionsdruck Richtung Resistenz ausgeübt wird.

Läuft nochmals Ackerfuchsschwanz auf, ist dann ab November Kerb Flo bzw. Groove das Mittel der Wahl, da hier der Resistenzausbreitung aufgrund des Wirkstoffwechsels am besten begegnet werden kann. Aufwandmenge auf normalen Böden: 1,5 l/ha, bei schweren Böden + hohem Besatz: 1,875 l/ha.

## d.) Unkrautbekämpfung in Raps

Die wegen ihrer sicheren Wirkung gegen Hirtenschästel, Hellerkraut und Rauke-Arten geschätzten Clomazone-haltigen Rapsherbizide (Einsatz im VA), also z.B. **Colzor Trio, Nimbus CS, Bengala, Echelon im Quantum Power Pack, CS 36 im Butisan Komplett Pack, Centium 36 CS solo** und in verschiedenen Packs, **Cirrus** u.a. dürfen nur unter Beachtung verschärfter Auflagen angewendet werden.

- 0 m zu Nachbarschlag mit Winterraps, Getreide, Mais, Rüben, Stoppel
- 5 m zu Straße und Weg
- 5 m zu Waldrand, Buschreihe

- 50 m zu Ortschaften, Häuser, Gartenkolonien, Sportplätzen, Kindergärten, Schwimmbäder, Flächen mit Clomazone-sensiblen Kulturen (z.B. Gemüse, Beerenobst), Flächen auf denen gemäß Ökoverordnung produziert wird.

*Prüfen Sie, ob mit diesen Auflagen noch ein Einsatz im Betrieb sinnvoll möglich ist.*

## Clomazone freie Behandlungen

### **Vorauflaufbehandlungen (VA)**

**Butisan Gold** (Metazachlor + Quinmerac + Dimethenamid-P) 2,5 l/ha

Über ein sehr großes Unkrautspektrum mit sicherer Wirkung; gegen Ackerstiefmütterchen schwach!

### **Nachauflaufbehandlungen:**

**Butisan Top** (Metazachlor + Quinmerac) 2,0 l/ha

Im Einsatz nach wendender Bodenbearbeitung mit noch befriedigender Breitenwirkung; gegen Hirtentäschel, Hellerkraut und Ackerstiefmütterchen unsichere Wirkung. Klatschmohn und Storchschnabel werden nicht erfasst!

**Butisan Kombi** (Metazachlor + Dimethenamid-P) 2,5 l/ha

Reicht gegen Klettenlabkraut, Ackerstiefmütterchen nicht aus; bei Hirtentäschel und Vogelmiere sind die Anwendungsbedingungen entscheidend.

**Butisan Gold** (Metazachlor + Quinmerac + Dimethenamid-P) 2,5 l/ha

Wirkung gegenüber VA Anwendung unsicherer, besonders bei Hirtentäschel.

**Runway** mit 0,2 l/ha im Nachauflauf Herbst. Es enthält die Wirkstoffe Picloram und Clopyralid, bekannt aus dem Produkt Effigo, sowie als dritten Wirkstoff Aminopyralid und hat damit mehr Bodenwirkung als das bisherige Effigo. Wirkungsschwerpunkte sind z.B. Kornblume, Mohn, Kamille u.a. Abstandsauflagen zu Gewässern und Nichtzielflächen bestehen nicht.

Mit **Fuego Top** (2,0 l/ha) wurde ein mit Butisan Top vergleichbares Produkt neu zugelassen. Fuego Top ist allerdings auch im Voraufbau zugelassen, was vor allem bei Flächen mit Hirtentäschel, Hellerkraut von Vorteil ist, da die Wirkung im Voraufbau hier deutlich sicherer ist. Auch die Abstandsauflagen sind im Vergleich zu Butisan Top günstiger.

**Stomp Aqua** hat neben der Zulassung mit 2,0 l/ha ab dem 6-Blattstadium eine Zulassung für den Voraufbau mit 1,0 l/ha bekommen. In Süddeutschland wird die Zumischung von 0,5-0,7 l/ha auf leichteren und von 0,7 – 1,0 l/ha Stomp Aqua auf schwereren Böden zu 2,0-2,5 l/ha Butisan Gold im Voraufbau empfohlen, wenn eine Wirkungsverstärkung gegen Ochsenzunge, Ackerkrummhals, Mohn oder Stiefmütterchen gewünscht wird.

e.) **Unmittelbar nach der Saat sofort auf Schnecken achten**

Kontrollieren Sie unbedingt ihre Rapschläge auf Schneckenbefall (Köderhaufen mit Metaldehyd-Schneckenkorn unter Brett, Sack, Folie o.ä.). **Die Kontrollen müssen spätestens am Tag der Saat beginnen, besser schon vorher.**

Befriedigende Erfolge in der Bekämpfung werden nur erzielt, wenn das Schneckenkorn bei festgestelltem Befall sofort - **noch vor Keimung und Auflauf** - gestreut wird. Metaldehyd-haltige Mittel stehen zahlreich zur Verfügung. Aus Gründen der Regenstabilität werden bei unbeständiger Witterung vorrangig Produkte wie z.B. Arinex, Delicia-Schneckenlinsen, MolluStop, Patrol MetaPads, Pro Limax u.a. in voller Menge empfohlen.

*Bei eher trockener Witterung* können auch die preiswerteren Produkte solo oder in

Mischung mit Teilmengen der vorgenannten Produkte zum Einsatz kommen.

**Mesurol** (enthält den Wirkstoff Methiocarb, der auch bestimmte Laufkäfer schädigt) darf nach dem 19. September 2014 nicht mehr verkauft und auch nicht mehr eingesetzt werden!! Bei Sluxx HP (Wirkstoff Eisen-III-Phosphat), ist zu beachten, dass wirkstoffbedingt kein Ausschleimen der Schnecken eintritt und daher die toten Schnecken nicht so offensichtlich zu erkennen sind.

## Clearfield-Raps

### Wie funktioniert dieses System?

Der Name Clearfield steht für eine Kombination aus einem Herbizid und einer gegen dieses Herbizid resistenten Kulturpflanze (Raps, Sonnenblume, Reis). Zur Rapsaussaat 2014 stehen dem Landwirt sieben CL-Hybriden zur Verfügung. Zu erkennen sind die Sorten am Aufdruck „Clearfield“ auf den Saatgutsäcken oder an der Endung „CL“ im Sortennamen.

### Welche Vorteile bietet das System?

Betriebe mit schwer bekämpfbaren Unkräutern in Rapsbeständen (z.B. Rauke, Hirtentäschel, Hellerkraut) könnten dieses System einsetzen. Bisher wurden diese Unkräuter mit Clomazone-haltigen PSM bekämpft (diese wurden allerdings mit neuen Auflagen belastet). Ob die bisher zugelassenen CL-Rapssorten allerdings im Bereich Ertrag und Ölgehalt mit den konventionellen Sorten mithalten können ist noch fraglich.

## Was sind mögliche Nachteile des CL-Systems?

Hauptkritikpunkt sind die Probleme mit Ausfallraps – der Rapssamen bleibt länger als 10 Jahre im Boden keimfähig! Im nachfolgenden Getreide lässt sich Ausfallraps nicht mehr sicher mit den ALS-Hemmern (z.B. Atlantis, Broadway, Attribut...) bekämpfen. Demnach wird ein zusätzlicher Einsatz von Wuchsstoffen im Frühjahr nötig sein, denn diese wirken gegen CL-Raps relativ sicher. Allerdings lassen diese sich nur eingeschränkt mit den momentan aktuellen Gräserherbiziden mischen, so dass eine zusätzliche Überfahrt nötig sein kann.

Somit erhöht sich insgesamt der Aufwand und die Kosten für die Unkrautbekämpfung in der Folgekultur. Ein weiterer Minuspunkt ist die erhöhte Gefahr von Resistenzbildungen. Bisher war Winterraps eine ALS-Hemmer freie Kultur. Daher erfolgte automatisch ein Wirkstoffwechsel.

Bei CL-Raps kommt allerdings der Wirkstoff Imazamox (reiner Blattwirkstoff) zum Einsatz, der sich in der gleichen Resistenzgruppe wie die Sulfonylharnstoffe und Triazolpyrimidine befindet (gruppe B). Außerdem würde es bei einem versehentlichen Einsatz des CL-Herbizides in konventionellem Raps zu einem Totalschaden kommen.

## Gibt es beim Anbau Auflagen?

Abstands- und Kennzeichnungspflichten bestehen für CL-Raps nicht, da es sich hierbei um ein konventionell gezüchtetes System handelt. Trotzdem kann es zu Haftungs- und Entschädigungsansprüchen kommen, wenn das Nachbargrundstück wesentlich durch den CL-Raps beeinträchtigt wird. *Beim Einsatz von Lohnunterneh-*

*men zum Drusch gilt – diese müssen informiert werden!!*

Bisher wird das System überwiegend in Sommerkulturen erfolgreich eingesetzt. Hier besteht der Vorteil, dass die Ausfallpflanzen über Winter zum großen Teil selbst absterben. *Das wäre bei Ausfallsamen von Winterraps nicht der Fall!*

(Quellen: u.a.TopAgrar8/2012)

## Düngung

### Bitte beachten:

Düngung auf Ackerland nach der Ernte der letzten Hauptfrucht mit Gülle, Jauche, Gärresten nur:

- zu im gleichen Jahr angebaute Folgekultur oder Zwischenfrucht bis zur Höhe des aktuellen N-Düngebedarfs
- als Ausgleichsdüngung zu auf dem Feld verbleibendem Getreidestroh
- insgesamt nicht mehr als 40 kg Ammoniumstickstoff oder insgesamt nicht mehr als 80 kg Gesamtstickstoff
- + tatsächlicher Düngebedarf der Folgekultur muss vorhanden sein!

### → Einarbeitungsgebot beachten

## Verschiedenes

### Wertprüfung für Biogasmais

Seit 2014 hat das Bundessortenamt neben den Nutzungsrichtungen „Silomais für die Fütterung“ und „Körnermais“ nun auch „Biogas“ in das Wertprüfungsverfahren bei Mais aufgenommen. Hauptkriterium wird die spezifische Biogasertragsleistung einer Sorte sein.

### Landwirtschaftsamt Rottweil

### Milchziegen - Eine Option für mich?

09. Oktober 2014